

# **Das Reise-Tagebuch**

von der Insel

# Helgoland

**Joho!!! „Piraten“ Joho!!!**

**Reisebericht**

**der Kinderreise nach Helgoland  
organisiert vom**

**Helgoland-Berlin-Hamburg-Club e. V.**

**vom 22. Juli bis 7. August 2016**

## Tag 1

In der Nacht vom Freitag zum Samstag begann die lang ersehnte Reise nach Helgoland. Insgesamt 15 Jugendliche und Kinder trafen sich gemeinsam mit Ihren Familien, den drei Betreuern, Frau Herz (Jugendamt Reinickendorf) und Frau und Herr Eichstädt (Vertreter des HBHC e.V.) am Rathaus Reinickendorf in Berlin. Nach kurzem Warten traf dann pünktlich zur Geisterstunde der Reisebus ein. Die 15 Nachwuchspiraten stachen pünktlich mit ihren drei Abenteuergefährten in See (genauer auf die Autobahn Richtung Nordseeküste). Unser Busfahrer brachte die Piratenmeute sicher und schnell an ihr Ziel nach Büsum. Damit hatten wir vorm Ablegen der Helgolandfähre der **Reederei Cassen Eils** die „**MS Funny Girl**“ noch genügend Zeit, etwas zu frühstücken und das ein oder andere lustige Spiel zu spielen. Als Erste betraten wir das Fährschiff und sicherten uns tolle Plätze an Bord der „**MS Funny Girl**“. Die Fähre startete bei bestem Wetter pünktlich zur Überfahrt nach Helgoland. Der leichte Seegang konnte keinen der Abenteurer erschüttern, und somit betraten wir nach einer lustigen Seefahrt die wackeligen Boote der **Helgoländer Börte** – die sogenannten „Börteboote“. Nach kurzer schaukelnder Überfahrt hatten wir nun wieder festen Grund unter unseren Füßen. Helgoland war erreicht! Am Hafen wurden wir von **zwei** waschechten **Helgoländern**, **Herrn Cohrs** und **Herrn Hamel**, mit Getränken, gesponsert von **Herrn Jens Hamel**, sowie vom Gepäckdienst, die Firma **EMT Heiko Ederleh & Knud Müller GbR**, begrüßt, die unser Gepäck in die Jugendherberge fuhren und uns bei nettem Plausch bis zur Unterkunft begleiteten. Als wir in der Jugendherberge angekommen waren, bekamen wir ein leckeres Mittagessen serviert. Danach packten wir auf den Zimmern unsere Taschen und Koffer aus und richteten uns für die kommenden zwei Wochen gemütlich ein.

Am Nachmittag erkundeten wir bei Nebel die ersten Teile der Insel und spielten verschiedene Ballspiele auf dem Sportplatz. Zum Abschluss des aufregenden ersten Tages, sind wir gemeinsam Eis-Essen gegangen, bevor schon wieder das Abendbrot in der Jugendherberge rief. Alle waren sehr müde von der langen Reise und so duschten die Nachwuchspirat\*innen noch schnell. Danach vielen sie todmüde in ihre Betten und schliefen.

## Tag 2

Am Morgen nach der ersten Nacht, stärkten wir uns an einem reichlich gedeckten Frühstücksbuffet. Im Anschluss wurden Brötchen und Brote für die Lunchpakete geschmiert. Denn an diesem Tag fuhren wir zur kleinen Insel Helgolands. Die Nachbarinsel wird einfach nur „Düne“ genannt und dient allen Urlaubern als Badeort. Mit einer kleinen Fähre fahren die Besucher\*innen der Düne nur sechs Minuten. Am Vormittag, auf der Düne angekommen,

sicherte sich unsere Gruppe mittig auf dem Strand den besten Platz. Schnell die Handtücher ausgebreitet, die Rucksäcke abgelegt und schon ging es in Richtung kühles Nass. Als wir eine Weile am und im Wasser gespielt hatten, ist den ersten von uns schon aufgefallen, dass außer Möwen und Menschen noch andere Lebewesen die Düne bevölkern. Eine große Robbenkolonie lebt auf der Düne. Bis zu einem Abstand von 30 Metern ist es den Schaulustigen gestattet, sich den Robben zu nähern. Die Robben besuchten uns auch oft im Wasser und kamen neugierig in unsere Nähe wenn wir mit den Bällen spielten. Insgesamt sechs Stunden waren wir auf der Düne. Gebräunt und ausgehungert kehrte die Piratenmeute in den Speisesaal der Jugendherberge ein. Leckeres warmes Essen stillte den großen Hunger aller Piraten.

Am Abend gab es dann noch verschiedene Spiele-Angebote oder einfach nur Freizeit, wer wollte. So nahm auch dieser ereignisreiche Tag sein Ende, und alle vielen wieder müde in ihre Betten.

### **Tag 3**

Der dritte Tag begann mit einer Inselerkundung. Wir brachen direkt nach dem Frühstück auf und suchten einen Weg vom Unterland ins Oberland. Das war gar nicht so einfach, denn im Unterland wurde während unseres Aufenthalts sehr viel gebaut. Schließlich fanden wir einen Weg nach oben und erkundeten das Oberland. Der Klippenrandweg führte uns bis zur nördlichen Spitze Helgoland. Der freistehende Felsen „Lange Anna“ hat die Kinder sehr beeindruckt. Auch die vielen Möwen und Lummen haben uns begeistert. Lange beobachteten wir das aufgeregte Treiben der Seevögel.

Am Nachmittag brachen wir erneut Richtung Stadt auf. Dieses Mal war unser Ziel die Bibliothek. Hier wartete schon die Mitarbeiterin der **Bibliothek** auf uns. **Frau Ruth Köhn** erklärte uns die bevorstehenden Aufgaben der „Insel-Ralley“. Wir bildeten drei Gruppen und erledigten die Aufgaben auf den Zetteln so schnell wie möglich. Gemeinsam in der jeweiligen Gruppe und Dank der großen Hilfe der Helgolandbewohner\*innen, konnte jede Gruppe ihre Aufgabenzettel vollständig lösen.

Am Abend gingen die Kinder etwas früher als geplant ins Bett, da alle sehr müde vom ereignisreichen Tag waren.

### **Tag 4**

Der vierte Tag der Piratenreise stand unter dem Motto: Bewegung und Sport! Mit einer kleinen Erwärmung ging es los. Das Team „**Der Inselbäckerei**“ lud die Kinder in ihre

Backstube ein. **Marita** empfing unsere Gruppe und sehr nette Bäcker\*innen führten uns herum und erklärten alles rund ums Backen. Die Kinder durften an jeder Maschine schauen wie sie funktioniert. Zum Abschluss des Rundgangs bekamen die hungrigen Nachwuchspirat\*innen noch ein leckeres Vanillekipferl, das laut Aussage der Kinder sehr lecker war.

Zum Mittagessen waren wir wieder in der Jugendherberge. Es gab Bratwurst, Gemüse und Kartoffelbrei. Nach dem Essen durften sich die Pirat\*innen zwischen Ausruhen und Basteln entscheiden. Jedes Kind hat das gemacht, was ihm/ihr gut tut.

Als die große Mittaghitze vorüber war, gingen wir alle zusammen auf den Sportplatz (neben der Jugendherberge). Wir spielten Handball, Rugby, Fußball und Federball. Alle hatten riesig viel Spaß! Als kühlende Überraschung gab es noch eine Wasserbombenschlacht. Die Kinder durften sich gegenseitig mit zuvor vorbereiteten Wasserbomben bewerfen. Das hat ihnen nicht nur Spaß gemacht, sondern hat auch dafür gesorgt, dass sie nach den anstrengenden Spielen wieder einen kühlen Kopf bekamen.

Nach dem Abendbrot spielten wir noch in kleinen Gruppen Gesellschaftsspiele und Tischtennis.

## **Tag 5**

Nach dem am gestrigen Tag so viel Sport getrieben wurde, waren alle Pirat\*innen heute Morgen sehr müde. Sie aus ihren Kajüten zu treiben, war kein leichtes Unterfangen. Als es schlussendlich gelang alle zum Aufstehen zu bewegen, gab es eine Stärkung bei einem leckeren Frühstück. Wir packten heute wieder Lunchpakete ein. Denn den Tag verbrachten wir nicht in der Jugendherberge. Am Vormittag besuchten wir einen großen Spielplatz am Hafen von Helgoland. Nach ausgiebiger Spielzeit fuhren wir mit der kleinen Fähre „Witte Kliff“ von Helgoland auf die Nachbarinsel „Düne“. Zum Mittagessen wurde unsere Gruppe von **Herrn Dirk Hardersen** und **Bärbel** sowie von den anderen **sehr freundlichen Servicemitarbeitern** des „Dünenrestaurants“ begrüßt. Man lud zu einer großen Portion Spaghetti und ein leckeres Eis ein. Das sorgte für strahlende Gesichtern bei den Kindern.

Mit gefülltem Bauch gingen wir vom Dünenrestaurant zum Anleger. Dort trafen wir uns mit einem jungen Mann vom **Verein „Jordsand“**. Er zeigte uns bei einer Inselführung die gesamte „Düne“. Außerdem erhielten wir ganz viele Informationen zu den Kegelrobben und Seehunden. Durch Ferngläser konnten die Kinder das Verhalten der Tiere ganz genau beobachten. Am Nachmittag setzten wir uns noch ans Meer und aßen die mitgebrachten Lunchpakete.

Am Abend gab es ein großes Tischtennisturnier. Gespielt wurde nach den harten Berliner Schulhofregeln. Besser bekannt als „chinesisch“.

## **Tag 6**

Mittlerweile ist der sechste Tag unseres Abenteuers angebrochen. Das Wetter spielt seit Tagen gut mit und die Piratenmeute erwachte wieder bei strahlendem Sonnenschein.

Unser erster Programmpunkt begann mit dem lang ersehnten Besuch des Schwimmbades. Darauf freuten sie sich schon die gesamte Woche. Es gab ein großes Becken im Außenbereich, das wir die gesamte Zeit nutzten. Bei strahlendem Sonnenschein spielten wir gemeinsam im Wasser. Zur Erholung für zwischendurch, diente der Whirlpool auf dem Dach. Von da aus hatten wir einen wunderbaren Blick über das Meer. Der Schwimmbadbesuch war wunderschön! Vielen Dank an Herrn **Dr. Reinhold Müller**, dem Leiter des Schwimmbades, sowie allen Mitarbeitern des „**mare friscum spa helgoland**“ der Gemeinde Helgoland.

Am Nachmittag hatten die Kinder Freizeit. Sie konnten selbst entscheiden was sie tun wollten. Dieses Mal hatten Gesellschaftsspiele Hochkonjunktur. Den Abschluss des Nachmittags bildete noch ein kleiner Spaziergang, der an einer Eisdiele vorbeiführte. Jedes Kind konnte sich eine Kugel Eis aussuchen.

Das Abendprogramm bestand aus einer „Spaß-Olympiade“. Insgesamt vier lustige Disziplinen durften bestritten werden. Der Spaß kannte keine Grenzen! Das Ergebnis war überwältigend! Jedes Kind hatte am Ende die gleiche Punktzahl und somit standen 15 Sieger fest. So nahm auch dieser Tag sein Ende, und alle Pirat\*innen zogen sich müde in ihre Kajüten zurück.

## **Tag 7**

Der erste Programmpunkt des siebten Tages war die Besichtigung des Leuchtturms. Ein sehr freundlicher „**Leuchtturmwärter**“ zeigte uns den gesamten Leuchtturm. Auf jeder Ebene erklärte er einzelne Dinge zur Schifffahrt, zu Helgoland und natürlich auch zum Leuchtturm. Die Piratencrew hörte gespannt zu und fragte **Herrn Mark Armgard** auch sehr viel. Den Abschluss der Besichtigung bildete ein Gruppenbild auf der obersten Plattform des Leuchtturms.

Zum Mittagessen waren wir wieder zurück in der Jugendherberge. Es gab gebratenes Fischfilet mit Remoulade, dazu Kartoffelsalat und als Nachspeise Milchreis. Allen hat es sehr gut geschmeckt. Direkt nach dem Mittagessen bekamen die Kinder die Möglichkeit mit ihren

Eltern zu telefonieren. Dank dem **sehr freundlichen Jugendherbergspersonal**, konnten wir zusätzlich zu den Handys noch das Festnetztelefon der **Jugendherberge** benutzen.

Da am Nachmittag das Wetter umschlug und der Regen sehr stark war, gab es eine „T-Shirt-Design-Stunde“ im Gruppenraum. Fast alle Kinder bemalten mit Textilstiften ihre extra mitgebrachten weißen T-Shirts.

Als das Wetter wieder besser wurde, gingen wir zu einem großen **Trampolin** neben der **Minigolfanlage der Gemeinde Helgoland**. Alle Kinder bekamen die Möglichkeit Trampolin zu springen und hatten dabei auch sehr viel Freude.

Den Tag ließen wir am Abend bei einem schönen Animationsfilm („Ice Age“) ausklingen.

## **Tag 8**

Der Samstag begann mit einem Besuch im örtlichen Museum, das durch den **Förderverein Museum Helgoland e. V.** liebevoll gestaltet wurde. Im Innenbereich konnten die Kinder nachgestellte Wohnhäuser aus der Vor- und Nachkriegszeit, Hummerbuden sowie alte Fotos von Helgoland bestaunen. Desweiteren gab es eine kleine Fossilienkammer und verschiedene Modelle, auf denen Helgoland und seine geografischen Besonderheiten dargestellt wurden. Der Außenbereich stellte eine Promenade mit Hummerbuden dar, in denen wir viele weitere kleinere Nachstellungen aus früheren Zeiten besichtigen konnten. Die Kinder nutzten das Angebot, informative Flugblätter der jeweiligen Stationen mitzunehmen und daraus eine Sammlung anzulegen, die sie sich auch noch Zuhause durchlesen können. Somit wurde ein verregneter Vormittag sinnvoll und spannend ausgefüllt.

Da am Nachmittag die Sonne herausbrach, machten wir uns auf den Weg zum Südhafen um den Tag am Strand zu genießen. Da das Wetter nun auf unserer Seite war, hielten wir uns dort mehrere Stunden auf. Wir fanden Krebse, buddelten im Sand, bauten Sandburgen und nutzten das dortige Angebot an Strandspielen.

Weil mittlerweile die Hälfte unserer Zeit auf Helgoland verstrichen war, organisierten wir ein kleines Bergfest und ließen den Tag mit einem gemeinsamen Grillabend ausklingen. Wir saßen in der Sonne, hörten Musik, genossen das lecker vorbereitete Essen der Küche und grillten Würstchen. Auch gemeinsame Spiele durften danach nicht fehlen, und somit endete ein besonderer Tag in einem fröhlichen Beisammensein.

## **Tag 9**

Der neunte Tag begann nicht so schön wie erhofft. Große Regenwolken schwebten langsam über Helgoland. Das sollte uns aber nicht abschrecken. Wir machten uns gleich nach dem

Frühstück auf den Weg zum Südhafen. Wir nutzen das Angebot der „**Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger**“ (abgekürzt **DGzRS**) und besuchten deren Standort auf Helgoland. Im Südhafen liegt der Seenotretter „**MS Hermann Marwede**“ von der DGzRS vor Anker. Die Kinder schauten sich zu aller erst einen Dokumentarfilm zur DGzRS an. Danach bekamen wir von der **sehr hilfsbereiten Mannschaft** eine Führung auf dem Seenotretter. Viele Fragen wurden gestellt und fachkundlich beantwortet.

Nach all den Informationen und dem langen Fußweg, bekamen wir vom Koch der Jugendherberge ein leckeres Sonntagsessen. Rouladen, mit Sauerkraut und Kartoffeln gab es.

Als am Nachmittag die Sonne wieder herauskam, liefen wir zum Sportplatz und spielten ein sogenanntes „Chaos-Spiel“. Versteckte Aufgaben mussten in Gruppen gefunden und gelöst werden. Das hat der gesamten Piratencrew riesig Spaß gemacht! Dank einer Spende des **Herrn Schütt** vom „**Hornsmann Shop**“ vom Oberland bekamen die Kinder einen kleinen Preis für ihr tolles Engagement.

Den Abend ließen wir ruhig bei einem herrlichen Sonnenuntergang auf dem Oberland ausklingen.

## **Tag 10**

Die zweite Woche unseres Helgolandabenteuers begann mit einem regnerischen Tag. Wir verbrachten deshalb den Vormittag in der Jugendherberge. Nach dem Frühstück kümmerten sich alle um ihre Zimmer. Ein wenig aufräumen und kehren war angesagt. Danach spielten wir verschieden Ballspiele in der Turnhalle. Ebenso beliebt war das Gesellschaftspiel „Werwolf“.

Nach dem Mittagessen brach die Sonne durch die Wolken. Es ging für alle raus in die Natur. Die Piratenmeute bekam Freizeit und konnte selbst überlegen was sie gern machen wollte. Einige spielten wieder „Werwolf“, andere haben ihr Buch gelesen.

Zum Kaffeetrinken ging die Gruppe in die kleine Stadt. Hier wurden wir im Hotel „**Haus Runghold**“ von **Frau Birgit Conradi** eingeladen. Es gab für jeden ein großes Stück Kuchen und Kakao. Der Piratenmeute hat es richtig gut geschmeckt. Auf dem Rückweg liefen wir noch an der Bücherei vorbei und liehen uns für die letzte Woche nochmal neue Bücher aus. Den Abschluss des Nachmittags bildete eine kleine Trampolinrunde.

Den Abend wollten die Kinder bestimmen. Die Kinder wollten, dass alle gemeinsam eine große Runde „Werwolf“ spielen. Das hat zwar lang gedauert, aber dafür umso größeren Spaß gemacht!

### **Tag 11**

Der elfte Tag auf Helgoland begann mit unserem zweiten Besuch des Schwimmbades im „mare friscum spa helgoland“. Von 10 bis 12 Uhr badeten und spielten wir bei schönstem Sommerwetter. Alle hatten riesig viel Spaß!

Zum Mittagessen waren wir nur kurz in der Jugendherberge. Von dort ging es gleich weiter. Wir liefen gemeinsam zum Hafen - an die Landungsbrücke. Dort angekommen bildeten wir zwei Gruppen. Denn dank der großzügigen Spende des Herrn Schütt vom „Hornsmann Shop“, war es uns möglich eine Inselrundfahrt für alle Kinder an diesem Tag zu buchen. Auf dem kleinen Katamaran „MS Wight Huntress II“ der Firma EMT fuhren wir bei leichtem Seegang um die Insel Helgoland. Der Seefahrer\*innen erzählte eine Menge interessante Dinge über Insel und die Leute. Die Kinder fragten nach und bekamen rasch eine Antwort.

Nachdem beide Gruppen ihre Inselfahrt absolviert hatten, liefen wir gemeinsam zurück zur Jugendherberge. Auf dem Weg zur Jugendherberge machten wir noch einen kleinen Stopp an der Bücherei. Die Kinder, die wollten, suchten ein neues Buch und tauschten es gegen das ausgelesene Buch aus.

In der Jugendherberge bekamen alle wieder die Möglichkeit sich frei zu entscheiden, was sie tun möchten. Danach gab es Abendbrot.

Zum Abschluss des Tages, gingen wir noch zum Sportplatz und spielten Fußball. Auf dem Rückweg vom Sportplatz zur Jugendherberge sahen wir uns noch den Sonnenuntergang an.

### **Tag 12**

Es war nun schon der zwölfte Tag unserer Helgolandexpedition angebrochen. Am heutigen Tag stand etwas ganz besonderes an. Denn einer der kleinen Nachwuchspiraten hatte an diesem Tag Geburtstag. Das wurde selbstverständlich gefeiert! Ein geschmückter Frühstücksraum und ein kleiner Kuchen - mit Feuerwerk versehen - empfangen das Geburtstagskind sowie die anderen Kinder. Der Kuchen wurde nach dem Frühstück auch gleich verputzt.

Am Vormittag spielten wir in einer großen Runde verschiedene Gesellschaftsspiele. Als das Wetter besser wurde gingen wir nach draußen und spielten kleine Sportspiele. Vor allem „Gruppen-Schnick-Schnack-Schnuck“ hatte dabei Hochkonjunktur.



Dann aßen alle zu Mittag. Danach bekamen die Kinder eine Stunde Freizeit, bevor sie mit ihren Eltern telefonieren durften. Alle Kinder sprachen einige Minuten mit ihren jeweiligen Familienmitgliedern.

Am Nachmittag gingen wir gemeinsam in die Stadt und aßen ein leckeres Eis. Mit dem Eis in der Hand liefen wir die Treppe zum Oberland hoch und trafen dort auf unseren „Bunkerführer“ vom „Fördervereins des Museums Helgoland e. V.“. Dann ging es unter die Erde. Die Bunkerführung war unglaublich spannend. Jeder Pirat hörte gut zu und bedankte sich am Ende für die tolle Führung.

Den Abschluss des Abends durfte das Geburtstagskind bestimmen. Wir schauten uns einen Film über den Beamer auf einer Leinwand an. Dazu gab es Knabbereien und Getränke.

### **Tag 13**

Der vorletzte Tag unserer Helgolandreise hatte es noch mal richtig in sich. „Der spektakulärste Ausflug“ fand an diesem Tag statt. Direkt nach dem Frühstück liefen wir zur Landungsbrücke. Dort stiegen wir in die „Witte Kliff“, welche uns trotz hoher Wellen sicher zur Düne brachte. Auf der Düne angekommen, ging es für die Piratenmeute zum Flugplatz, wo der Flieger der Fluggesellschaft OFD samt Pilot schon für uns bereit stand. In zwei Gruppen aufgeteilt, flogen alle einen kleinen Rundflug um die Insel Helgoland. Der Pilot flog die Maschine bei beiden Flügen sehr sicher und landete genau mittig auf der Landebahn. Noch voller Adrenalin gingen wir zum nicht weit entfernten Spielplatz. Dort gab es viele Möglichkeiten ausgelassen zu toben und zu spielen. Nachdem fast alle ganz erschöpft waren, packten wir die mitgebrachten Lunchpakete aus.

Mit vollen Mägen und gutem Gefühl ging es zurück auf die Hauptinsel Helgoland. Bis zum Abendbrot spielten wir Ballspiele auf dem Sportplatz oder andere spielten in der Turnhalle.

Als Krönung des tollen Tages, schauten wir uns noch die Fotos der ersten Woche als Diashow an. Die Kinder lachten dabei sehr viel und hatten großen Spaß.

### **Tag 14**

Der letzte (richtige) Tag unserer Helgolandreise ist zu Ende gegangen. Etwas müde von den letzten Tagen, schlepten sich die tapferen Piraten zum Frühstück. Währenddessen wachten dann auch die letzten Schlafmützen auf.

Am Vormittag besuchten wir, die im Südhafen gelegene Feuerwehr. Unsere Gruppe bekam von Herrn Jan-Hinnerk Bomm, einem der Feuerwehrleute, eine komplette Führung durch das Gerätehaus der „Freiwilligen Feuerwehr Helgoland“. Wir waren aber nur im Gebäude,

welches auf dem Unterland steht. Der Feuerwehrmann berichtete von den Einsätzen der „Freiwilligen Feuerwehr Helgoland“ und erklärte alles was zu einer richtigen Feuerwehr dazugehört. Er beantwortete auch die vielen Fragen der Kinder.

Zum Mittagessen waren wir wieder in der Jugendherberge. Direkt nach dem Essen packte jeder Pirat seinen Seesack und räumte seine Kajüte auf. Frische Sachen und Waschzeug blieben natürlich noch draußen.

Am Nachmittag machten wir noch einen kleinen Spaziergang durch die Stadt und aßen ein letztes leckeres Eis. Auf dem Rückweg gaben wir noch die Bücher in der **Bibliothek** ab und fast alle Kinder lösten die gestellten Rätsel **der Bibliothekarin Frau Ruth Köhn**.

Am Abend traten die Kinder beim Talentwettbewerb an und die Gewinner bekamen noch einen tollen Preis. Den Urlaubsabschluss bildete noch die Diashow der zweiten Urlaubswoche. Dann gingen alle müde und glücklich in ihre Kajüten zum schlafen.

## **Tag 15**

Abreise ☹️/😊

Der allerletzte Tag des Piratenabenteuers hatte es nochmal richtig in sich. Denn die Überfahrt zum Festland stand an. Bevor es soweit war, mussten aber noch die Zimmer geräumt werden.

Wir wanderten noch ein Mal den Rundwanderweg auf dem Oberland ab und schauten den Lummen bei ihren waghalsigen Sprüngen in die Tiefe zu.

**Sehr freundliche Mitarbeiter der Firma EMT Heiko Ederleh & Knud Müller GbR** brachten das Gepäck zum Hafen, und somit waren wir bereit für das „Einbooten“ in die Börteboote , das wie immer hervorragend von der „**Brücken-Crew**“ organisiert wurde.. Bei leichtem Seegang stach die „**MS Funny Girl**“ **der Reederei Cassen Eils** in See. Eine sichere Fahrt lag schließlich hinter uns, als wir am frühen Abend wieder festen Boden unter den Füßen hatten. Der sehr freundliche Busfahrer (derselbe wie auf der Hinfahrt) stand schon bereit und half uns, das Gepäck zu verladen. Danach konnte es losgehen. Auf nach Berlin!

Müde vom anstrengenden Tag schliefen die tapferen Freibeuter schnell ein und eine ruhige Rückfahrt war die Folge.

In Berlin angekommen, war die Freude der Kinder grenzenlos, endlich wieder in den Armen der Familie zu sein. War für viele ein sehr schöner Moment.

Damit endete unser gemeinsames Helgolandabenteuer.

Wir danken allen Beteiligten und Unterstützer\*innen für zwei wunderschöne Wochen auf Helgoland!

Joho!!! Piraten Joho!!!